

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1192

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 438. [Digitalisat]

438

Cod. 1192

1. Der Name wurde ursprünglich „Leitner“ geschrieben; allein im vom Kaiser Karl VI. zu Wien am 13. Juli 1720 erteilten Adelsbriefe steht „Leutner“. Wahrscheinlich wurde zur Erlangung eines Unterschiedes um die Schreibart mit u nachgesucht; jedoch ist das i bis im Anfange des 19. Jahrhunderts in allen Schriften und Urkunden beibehalten worden.
 2. Das Prädikat „Wildenburg“ wurde erst durch die heirath des Johann Georg von Leutner N° 39 mit Franziska Katharina von Töpsl zu Premal (Prämall) erlangt, weil sie diesen Adelssitz von ihrer Mutter, einer geborenen Wild zu Wildenburg, erbt, und die von Leutner laut obigem Adelsdiplom das Recht besitzen, die Prädikate jener alten Adelssitze zu führen, welche sie auf irgendeine Weise an sich bringen.
 3. Dieser Stammbaum nebst dem dazugehörigen Stammbuche (nicht an der ULBT bzw. im TLMF) wurde in den Jahren 1871 und 1872 vom k.k. jubilirten Ober-Ingenieur Joseph von Leutner N° 80 in Innsbruck zusammengestellt und zwar nach dem bei Frau Johanna Proster N° 78 hinterliegenden Stammbuch, welches Paul Michael N° 13 zu Schwaz verfaßte, dessen Sohn Johann Paul N° 37 fortsetzte und des Letztgenannten Neffe Joseph Jakob Magnus N° 60 bis zu seinem Tode 1827 fortführte.
 4. In diesen Stammbaume folgen die Kinder jedes Stammhalters von der Linken zur Rechten mit römischen Zahlen bezeichnet aufeinander und die sämtlichen Sprossen sind mit fortlaufenden arabischen Zahlen versehen.
 5. Von den beiden Stammhaltern N° 13 und 27, erlischt der Stamm des Ersten, weil dem Joseph Jakob Magnus N° 60 alle männlichen Nachkommen als Kinder starben.
 6. Erklärung der Zeichen und Abkürzungen: † heißt gestorben; – bis; beil. beiläufig; gel. gelebt; G. oder geb. geboren; V. oder verh. verheirathet; m. mit; u. und.
- Zur Familie Leutner von Wildenburg s. Schneller a. O.; A. Schneller, Familie von Leutner zu Wildenburg, *Tiroler Stimmen* (1911) Nr. 50, 1–3, Nr. 51, 1–2 und Nr. 52, 1–2.

H. G./A. P.

Cod. 1192

MATREIER KALENDAR

Vorbesitzer unbestimmt. Perg./Pap. 19 Bl. 310 × 225. Tirol oder Salzburg, Anfang 16. Jh. (Nachträge 16.–18. Jh.).

- B: Pergament fleckig, besonders in der unteren rechten Ecke stark abgegriffen. Wasserzeichen der Nachsatzlage dzt. nicht nachweisbar. Lagen: 3.II¹² + I¹⁴ + (II-4)¹⁴ + II¹⁸ (Nachsatzlage, Papier 16. Jh.) + 1¹⁹. Nach Bl. 14 eine Binio herausgeschnitten. Bl. 19 lose eingelegtes Einzelblatt etwas kleineren Formats (310 × 200).
- S: Schriftraum 230/235 × 190/195. Drei ungleich breite Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 15–16 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Bl. 1r–12v Haupteinträge in Textualis formata von einer Hand Anfang 16. Jh. Zusätzliche Einträge von verschiedenen Händen des 16. bis 17. Jh. (Antiquakursive, Kurrentschrift), Hinweise auf lokale liturgische Bräuche meist von einer Hand in humanistischer Minuskel 16. Jh. Anniversarien häufig von einer Hand in Antiquakursive 17. Jh. Bl. 13r, 15r und 19r–v Nachträge in Antiquakursive, Bl. 13r dat. 1677 bzw. 1710.
- A: Rote Überschriften und Hochfeste, Zählung der Monatstage, Auszeichnungsstriche sowie einfache KL-Initialen.
- E: Renaissanceeinband: helles Leder über Holz mit Blinddruck, Brixen, Narziß Schuechl, um 1588. Leder zerkratzt, besonders zu den Kanten hin stark gedunkelt. Einband von einem Innsbrucker Buchbinder der Gruppe 7 (s. Neuhauser, Dingenauer 196–199), also vermutlich aus der Werkstatt des Narziß Schuechl (s. Neuhauser, Dingenauer 155–158), die 1588 nach Brixen verlegt wurde. VD: fünf von dreifa-

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1192

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 439. [Digitalisat]

Cod. 1192

439

chen Streicheisenlinien gebildete, ungleich breite Rahmen, im äußersten Rahmen Rolle doppelter Rundbogenfries mit Quasten (Nr. 1 = Neuhauser, Dingenauer R 50), im zweiten Rolle breite Blattranke (Nr. 2, vgl. Neuhauser, Dingenauer R 46), im dritten Rolle Flechtband (Nr. 3 = Neuhauser, Dingenauer R 52), im vierten Einzelstempel abwechselnd gefächertes Blatt (Nr. 4) und achtblättrige Blüte frei (Nr. 5), oben und unten je ein zusätzliches Feld, im oberen Buchstabenfolge *I. F. D. I.* (wohl Iohannes Fercher dominus Intieensis, s. bei Inhalt), unteres leer, im fünften Rahmen Rolle Volute, in stilisierten Blättern auslaufend (Nr. 6 = Neuhauser, Dingenauer R 24), im Mittelfeld zweimal senkrecht nebeneinander Rolle Nr. 2. HD: vier von dreifachen Streicheisenlinien gebildete, ungleich breite Rahmen, im äußersten Rolle Nr. 1, im zweiten Rolle *DVRKO* (Nr. 7 = Neuhauser, Dingenauer R 45), im dritten Rolle Nr. 3, im vierten Einzelstempel Nr. 4 und 5, oben und unten je ein zusätzliches Feld, im oberen Datierung *1588*, im Mittelfeld dreimal senkrecht nebeneinander Rolle Nr. 2. VD und HD: je fünf Messingbeschläge. Zwei Leder-Metall-Schließen, nur untere vollständig erhalten. Kanten abgeschragt und gerade. Rücken mit weißem Leder überzogen, ca. 35 mm in die Deckel hineingezogen, Leder fleckig und tw. beschädigt: fünf Doppelbünde. Auf dem übergeschlagenen Rückenleder an VD und HD senkrechte Streicheisenlinien und nur mehr tw. erkennbare Rolle Voluten und Blüten (Nr. 8). Kapitale mit naturfarbenem Spagat umstochen, oben beschädigt. VDS und HDS Papier, am VDS Signatur und Einlaufvermerk (*Cod. 1192*) und *2012.4.12*.

- G: Mindestens bis Anfang 18. Jh. in der Pfarrkirche in Matrei i. O. in Verwendung, weitere Geschichte der Hs. unbekannt, möglicherweise im Zuge der Restaurierung der Pfarrkirche Mitte 18. Jh. den Besitzer gewechselt. Am 4.12.2012 bei einer Auktion im Dorotheum Wien durch die ULBT ersteigert (Katalognr. 381). Am VDS Signatur und Einlaufvermerk (s. bei E).

1 (1r–12v) „MATREIER“ KALENDAR.

Einfache rote KL-Initialen; jeweils am Monatsbeginn in Rot Anzahl der Monatstage nach dem julianischen und dem Mondkalender. Enthält in drei Spalten die Monatstage nach dem julianischen Kalender, die Tagesbuchstaben (A jeweils rot) und die Festbezeichnung. Die Hervorhebung der Feste des hl. Albanus als *patronus huius ecclesie* (Patron der Pfarrkirche von Matrei i. O.), des hl. Nikolaus (Patron der Filialkirche in Matrei i. O.), die mehrfache Erwähnung der Kapelle zum hl. Laurentius in Burg Weißenstein bei Matrei i. O. und die Nennung zahlreicher Ortschaften in der Umgebung (u. a. 9.5. *Capellam auf der Tratten* [heute Ortsteil von Seblas, Fraktion von Matrei], 19.5. Kals, 26.5. *ad Cruce (!) in Assling*, 14.6. *ad sanctum Vitum in Tofreggen* [Pfarrkirche St. Veit im Defreggental], 25.6. *ad S. Cruorem in vallem (!) Grosskirchaim* [Heiligenblut am Großglockner], 23.7. *capella Salvatoris Mitteldorfensi* [Mitteldorf bei Matrei], erwähnt auch am 25.9. und am 13.11., 25.8. *Dedicatio S. Leonardi in Tefregg*) verweisen eindeutig darauf, dass das Kalendar für Matrei i. O. bestimmt war. Dort wurde es bis ins 18. Jh. verwendet (vgl. späteste Datierung 1710 auf Bl. 13r). Heutiger Einband wahrscheinlich in Auftrag gegeben von Johannes Fercher, 1558–1605 Pfarrer und Seelsorger in Matrei, ab 1568 Chorherr und ab 1584 Stiftsdekan in Innichen, 1586–1588 als Chorherr in Salzburg, 1588 wieder nach Matrei zurückgekehrt, Rechtsgelehrter und Abgeordneter zum Tiroler Landtag (s. S. Kurzthaler, Pfarrkirche zum hl. Albanus Matrei i. O. Linz 1998, 3; J. Astner, Matrei in alter Zeit [bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts], in: Matrei in Osttirol. Ein Gemeindebuch zum 700-Jahr-Jubiläum als Markt 1280–1980. Matrei i. O. 1980, 105), vgl. die Prägung *I. F. D. I.* auf dem VD und die Datierung *1588* auf dem HD. Von Fercher stammen auch zahlreiche Einträge (u. a. am 1.1., 6.1.).

Der Bezug zu den Diözesen Brixen und Salzburg wird über die Hervorhebung der Feste Rupertus (27.3.), Margareta (12.6.!), *Translatio sancti Ruperti* (24.9.) in Rot bzw. die Anführung der Feste Achatius et socii (22.6.), Cassianus (13.8.), Augustinus (28.8.), Maximilianus (12.10.), Virgilius (27.11.), Candidus (1.12.) und Hartmannus (23.12.) in Schwarz deutlich.

Annuntiatio BMV irrtümlich am 24.3.

Zwei Heiligensproben von späteren Händen in Schwarz nachgetragen: Benno episcopus (16.6.), heiliggesprochen 1523, Carolus Borromaeus archiepiscopus Mediolanus (4.11.), heiliggesprochen 1610.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1192

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 440. [Digitalisat]

440

Cod. 1192

Im Kalendar zahlreiche spätere Eintragungen von verschiedenen Händen, u. a. zu lokalen liturgischen Bräuchen, zu Stiftungen und Anniversarien, vereinzelt auch dt. (vgl. u. a. Bl. 9v unten, dat. 1650).

Einträge von Johannes Fercher wohl u. a. am 1.1., 6.1., 8.1. etc. (evt. auch 11.2. u. a.), am 30.1. Eintrag zu seinem Jahrestag, möglicherweise von seinem Nachfolger Johann Herndl (1605–1623 Pfarrer in Matrei i. O.): *Quatriduo ante vel post Purificationem B. V. Mariae habetur Anniversarius Reverendi Domini Ioannis Ferheri Collegiati Inticensium Templi, nec non Ruralis Decani apud Matrianos Slavonios eorundemque Plebani ad 47 annos Vigiliae (?) Requiem ...*

Einträge von Hilarius Frey (1649–1675 Pfarrer in Matrei i. O.) (u. a. 5.3., dat. 1655, 18.4., dat. 1657), Eintrag zu seinem Jahrestag (von einem seiner Nachfolger, evt. Georg Lasser 1676–1712) am 9.1. *Circa hoc tempus pro Admodum Reverendo Domino Hilario Frey (ergänzt: olim Parocho loci) missa Anniversaria de Requiem Dantur Parocho 30 crucigeri ab aditu parochiali* (von derselben Hand auch zahlreiche andere Einträge, u. a. 11.1. [Jahresmesse *Jacobo Hafner olim cooperatore parochiali*], 13.3.)

Lit. zur Pfarrkirche St. Alban in Matrei i. O.: M. Pizzinini, Matrei, Osttirol (*Schnell, Kunstführer* Nr. 971). München 1980; J. Astner, Matrei in alter Zeit (bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts), in: *Matrei in Osttirol. Ein Gemeindebuch zum 700-Jahr-Jubiläum als Markt 1280–1980. Matrei i. O. 1980, 60–127*; S. Kurzthaler, Pfarrkirche zum hl. Albanus Matrei i. O. Lienz 1998; M. Fingernagel-Grüll, Die Kunstdenkmäler des politischen Bezirkes Lienz 3: Iseltal, Defereggental, Kalsertal, Virgental. Horn 2007.

2 (13r) HINWEIS AUF ZWEI BITTBRIEFE BZW. STIFTUNGEN (MESSSTIPENDIEN).

1) *Laut aichpergerischer Bittbrief de dato 21. Aprilis Anno 1677 solle alle Sambstag vnd an den 4. hohen vnser lieben frauen fesstags vorabendten, alß an heiliger Liechtmess, Mariae Verkündigung, Mariae Himmelfahrt vnd Mariae Geburt iedes mahls nach gehaltener Vesper, in der fassten aber nach der Complet die Litanei von vnser lieben frauen neben Schlagung der Orgl ausser der fassten zeit figuraliter, in der fassten zeit aber Choraliter gesungen: für solche Verrichtung auch dem herrn Pfarrer 3. fl, dem organisten vnd figurätsinger miteinander ordentlichen (?) 3 fl, dem Plasspalzgiecher 24 kh, vnd dem Messner wegen anzint vnd ausleschung der Waxkerzen auf vnser lieben frauen altar 31 khr Jährlich bezahlt werden.*

2) Messstipendium des Martin Resinger (1704–1711 Pfarrer in Golling) für die Matreier Pfarrkirche St. Alban: *Ihro Wolehrwürdiger Herr Martin Resinger PfarrsVicarius zu Golling habe lauth des von Geist(licher) vnd Weltlicher Obrigkeit zu Windischmatrei vndtrem dato Februarii Anno 1710 aufgericht vnd Verförtigte Bittbriefs zu der lobwürdigen St. Albani Pfarrkürchen alda drey hundert Gulden dico 300 fl legirt, hierfür vnd ab dem hierausfahrenden Interesse Jährlich alle quatember ain Heyl-Mess gelesen vnd jedesmahl ein Allmosen in gelt ... ausgethaillt ... Et hoc iuxta Intentionem Sequentem: Zu Lebzeitn des Herrn Stüffters solle es vor die Nechst abgelebte befreindte vnd Guetheten (?) et pro animabus in Purgatorio maxime indigentibus aber nach dessen abscheiden propter aliter pro Domino Fundatore et dictis animabus purgantibus applicirt werden.*

(13v–14v) leer.

3 (15r) FÜNF NOTIZEN ZU MESSSTIPENDIEN UND ANNIVERSARIEN, von späteren Händen, überwiegend der osttirolisch-salzburgischen Adelsfamilie von Lasser, u. a. *Catharina Laßer*.

(15v–18v) leer bis auf Bleistiftvermerk auf Bl. 18v: 265 und 144–1851g.

4 (19r–v) NOTIZ ZU EINER STIFTUNG DURCH WOLF ADAM LASSER: *Die Stüftung herrn Wolf Adamen Læssers geloestn Pflegers alhier für ainen Gesungenen Jahrestag vnd Vigil betrüfft*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1192

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 441. [Digitalisat]

Cod. 1193

441

150 fl. hiervon ist das Interesse 7 fl. 30 Kr. Es folgt eine Liste zur Aufteilung der 7 fl. 30 Kr. unter verschiedenen Personen.

Darunter Liste von durch die Stiftung begünstigten armen Personen. Tit.: *20 arme Persohnen*. Großteil der Namen gestrichen, daneben andere ergänzt.

Gezeichnet (19v): *Schreibens Copey: Dr. Franz Jacobn Höffer, Verlöser (sic!) in Deferegg* (gestrichen), darunter *Wolf Adam Lassers seel. Jahrtag betreffend*.

Im 17. und 18. Jh. sind insgesamt fünf Wolf bzw. Wolfgang Adam Lasser als (Erb-)Pfleger belegt: 1) 1617–1623; 2) 1666–1684; 3) 1694–1722; 4) 1722–1768 (Wolfgang); 5) 1768–1802 (Wolfgang) (s. J. Astner, *Matri in alter Zeit [bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts]*, in: *Matri in Osttirol. Ein Gemeindebuch zum 700-Jahr-Jubiläum als Markt 1280–1980. Matri i. O.* 1980, 108).

A. P.

Cod. 1193

GOTTLIEB SCHWEIK(H)OFER: VORLESUNGSMITSCHRIFT ZU FRANZ XAVER KARL KARPE

Antiquariat Reiss & Sohn. Pap. 3 Bde. 225 × 180. Innsbruck, 1827.

- B: Drei Bände: 1) I, 26, I* Bl., 2) I, 78, I Bl., 3) I, 68 Bl. Jeweils Doppelblätter mit Lagenzählung (Kustoden) am rechten oberen Rand in schwarzen arabischen Ziffern.
- E: Neuzeitliche Gebrauchseinbände: schwarz-rottes Steinmarmorpapier auf bräunlichem Grund über Papp, Innsbruck, um 1827.
Papier abgerieben, knitttrig, tw. eingerissen. Ecken mit braunem Leder verstärkt. Rücken: braunes Leder, ca. 20 mm in die Deckel hineingezogen, darauf jeweils zwei doppelte Streicheisenlinien. Am VDS in Bleistift jeweils Signatur (*Cod. 1193*). Einlaufvermerk *2012: 2.11.* und Signatur (in Kreis, wohl des Antiquariats). Bd. 1 und 3 jeweils *1443/3*, Bd. 2 *1444/3*. HDS jeweils leer. In Bd. 1 VDS, HDS, Vor- und Nachsatzblatt aus blauem Papier.
- G: Bd. 1 eingelegtes bedrucktes Papierblatt (105 × 145) *Reiss & Sohn | Buch- und Kunstantiquariat | Auktionen. Alte und neue Kunst | Adelheidstrasse 2 | D-61462 Königstein im Taunus | Telefon 06174-92720 Telefax 06174-927249*. Am 2.11.2012 von Reiss & Sohn OHG, Königstein im Taunus, Auktion 154/158, Katalognr. 1444, angekauft.

Bd. 1:

- B: I, 26, I* Bl. mit Paginierung. Ränder unregelmäßig beschnitten, ungleich große Seiten. Am Lagenanfang Kustoden *I–11*, anschließend *I–2*. Zw. S. 22 und 23 zwei eingelegte lose Blätter (200 × 170), Vermerke an den Rändern *zwischen pag. 22 et 23 A.* bzw. *zwischen pag. 22 und 23 B.*
- S: Blätter in der Mitte gefaltet, über die Faltlinie hinaus einspaltig beschrieben. Schriftraum 210 × 175 zu 18–32 Zeilen. Kurrentschrift und Antiquakursive. Schreiber: *Gottlieb Schweikhofer* (S. 44 und 52).

(I–v) leer.

- 1 (1–44) FRANZ XAVER KARL KARPE: Theoretische Medizin, T. III: Allgemeine Therapie. Vorlesungsmitschrift durch Gottlieb Schweik(h)ofer, Universität Innsbruck, 1827.
Tit.: *Der theoretischen Medicin III^{ter} Theil: Allgemeine Therapie*. Darunter *Vorgetragen von Herrn Professor Karl v. Karpe an der Universitaet zu Innsbruck*.
Auf S. 44 dat. am *13^{ten} Jänner* (1)827. *Gottlieb Schweikhofer Chyrurgiae Candidatus I^{mi} Cursus*.

Die zw. S. 22 und 23 eingelegten Blätter beziehen sich innerhalb der auf S. 22, § 23 aufgezählten Heilmethoden auf die *reizende Methode, methodus excitans*, könnten aber eher zu § 27, S. 30–32 gehören, wo diese Heilmethode näher ausgeführt wird.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1192

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=38348



VERLAG DER
ÖSTERREICHISCHEN
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)

[auch Open access](#)